



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau (SB/019/2010)**

**am Mittwoch, 13.10.2010,**

**16:00 Uhr**

**im WTC, Beratungsraum 1036 (10. Etage),  
Ammonstraße 72, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

16:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

22:30 Uhr

**Anwesend:**

**Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r**

Jörn Marx

Vertretung für Frau Helma Orosz

**CDU-Fraktion**

Dr. Hans-Joachim Brauns

Lothar Klein

Klaus Rentsch

Gunter Thiele

**Fraktion DIE LINKE.**

Kristin Klaudia Kaufmann

Tilo Wirtz

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Margit Haase

Thomas Löser

**SPD-Fraktion**

Axel Bergmann

**FDP-Fraktion**

Matteo Böhme

**BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion**

Franz-Josef Fischer

**Abwesend:**

**Vorsitzende**

Helma Orosz

**Verwaltung:**

Frau Heckmann	GB6/ Amt 61
Frau Biesold	RPA
Frau Hesse	GB1/ Organisation
Frau Ulbrich	GB6
Frau Buchloh	GB6/ Amt 61
Frau Müller	GB6/ Amt 61
Herr Käßler	GB6/ Amt 61
Frau Ludwig	GB6/ Amt 61
Herr Hübener	GB6/ Amt 61
Herr Zschoge	GB6/ Amt 61
Frau Dr. Engel	GB6/ Amt 61
Frau Maiwald	GB6/ Büroleiterin
Herr Braumann	GB6/ Amt 61
Herr Wendt	GB6/ Amt 61
Herr Koettnitz	GB6/ Amt 66
Herr Krüger	GB6/ Amt 62
Frau Möckel	GB2/ Amt 20
Frau Storz	GB2/ Amt 20
Herr Brücke	GB6/ Amt 63
Herr Schmidt	GB 6/ Amt 61
Frau Kircher	GB6/ Amt 61
Herr Dr. Mohaupt	GB6/ Amt 61
Herr Schmidtgen	GB1/ Amt 40
Herr Pieper	GB6/ Amt 61

**Gäste:**

Herr Krüger	Sconto
Herr Nettekoven	Firma Florana
Herr Dörre	Firma Florana
Herr Hachtel	SGP Architekt Firma Florana
Herr Dr. Naumann	SGP Architekt Firma Florana
Herr Pidt	Bürger
Frau Wondra	OA Leuben
Herr Wolf	MDR1 Radio Sachsen
Frau Fallaut	OA Cotta/Plauen
Frau Dr. Burck	Bürgerin
Herr Dr. Burck	Bürger
Herr Teske	VCDB
Herr Redemundt	DNN
Herr Probst	OA Leuben
Frau Lässig	Stadträtin FDP-Fraktion

**Schriftführer/-in**

Maika Vetter

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| <b>1</b> | Bebauungsplan Nr. 343, Dresden-Weißig Nr. 19, Erweiterung Gewerbepark Weißig<br>hier: 1. Billigung der Abwägung<br>2. Änderungsbeschluss Bebauungsplan<br>3. Billigung des Entwurfes zum Bebauungsplan<br>4. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf<br>5. Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan   | <b>V0759/10<br/>beschließend</b> |
| <b>2</b> | Verkehrsbaumaßnahme Knotenpunkt Klotzscher Straße/Lessingstraße in Langebrück   | <b>V0102/09<br/>beschließend</b> |
| <b>3</b> | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 695, Dresden-Altstadt II, Nahversorgungszentrum Straßburger Platz<br>hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan<br>2. Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes   | <b>V0658/10<br/>beschließend</b> |
| <b>4</b> | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 696, Dresden-Mickten, Lommatzcher Straße - Sconto Möbelmarkt<br>hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan<br>2. Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes<br>3. Verzicht auf frühzeitige Beteiligung   | <b>V0737/10<br/>beschließend</b> |
| <b>5</b> | Bebauungsplan Nr. 252, Dresden-Kleinzschachwitz Nr. 1, Kleinzschachwitzer Ufer<br>hier: 1. Billigung der Abwägung<br>2. Grenze des Bebauungsplanes<br>3. Billigung des Entwurfes zum Bebauungsplan<br>4. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf<br>5. Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan   | <b>V0739/10<br/>beschließend</b> |
| <b>6</b> | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 691, Dresden-Gruna, Zwinglistraße/Rothermundtstraße<br>hier: 1. Beschluss zur Änderung der Grenzen des Geltungsbereichs des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes<br>2. Billigung des Entwurfs zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan<br>3. Billigung der Begründung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan<br>4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | <b>V0740/10<br/>beschließend</b> |
| <b>7</b> | Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark instandsetzungsbedürftiger Fußwege   | <b>A0195/10<br/>beschließend</b> |

**Nicht öffentlich**

<b>8</b>	Haushaltssatzung 2011/2012	<b>V0750/10 beratend</b>
<b>9</b>	Bebauungsplan Nr. 341, Dresden-Bühlau Nr. 8, Crostauer Weg hier: 1. Abwägungsbeschluss 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum Bebauungsplan	<b>V0748/10 beratend</b>
<b>10</b>	Fahrradfreundliche Innenstadt Dresden - Radverkehrskonzept 26er Ring	<b>V0277/09 beratend (federführend)</b>
<b>11</b>	Erweiterung des vorhandenen Parkplatzes "Alte Feuerwache" Loschwitz	<b>V0408/10 beratend</b>
<b>12</b>	Bundesweiter Modellversuch - "Innovative Öffentliche Fahrradver- leihsysteme" Errichtung eines öffentlichen Fahrradverleihsystem in Dresden	<b>V0459/10 beratend</b>
<b>13</b>	Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt Dresden Gorbitz" für den Zeitraum 2010 bis 2020	<b>V0563/10 beratend (federführend)</b>
<b>14</b>	Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 46, Ortsamt Plauen, Strehleener Straße/Nordseite hier: 1. Beschluss zur Aufhebung des Feststellungsbeschlusses vom 28. Januar 2010 (Beschlussnummer V0204/09) 2. Beschluss über die Stellungnahmen aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren 3. Beschluss über die Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung 4. Beschluss zur 46. Änderung des Flächennutzungsplanes und Billigung der Begründung mit Umweltbericht zur Flä- chennutzungsplan-Änderung sowie der zusammenfas- senden Erklärung nach § 6 Abs. 5 BauGB	<b>V0630/10 beratend</b>
<b>15</b>	Neubau einer Sporthalle für das Gymnasium Dreikönigschule, Louisenstraße 42, 01099 Dresden	<b>V0602/10 beratend</b>
<b>16</b>	Gymnasium Dreikönigsschule: Neubau 2-Feld-Sporthalle an der Alaunstraße	<b>A0182/10 beratend</b>
<b>17</b>	Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße jetzt bauen	<b>A0017/09 beratend (federführend)</b>

<b>18</b>	Bautzner Straße stadtverträglich planen	<b>A0091/09 beratend</b>
<b>19</b>	Weiterführung und Abschluss der Planungen zur Königsbrücker Straße	<b>A0152/10 beratend (federführend)</b>
<b>20</b>	Postplatz weiter denken - von der Idee zur Identität	<b>A0188/10 beratend (federführend)</b>
<b>21</b>	Erweiterung des Zoos für eine artgerechte Elefantentierhaltung in Dresden	<b>A0216/10 beratend</b>
<b>22</b>	Informationen/Sonstiges	
<b>22.1</b>	Tätigkeitsbericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen 2007 bis 2009	<b>V0593/10 zur Information</b>
<b>22.2</b>	Vorstellung der Planung Hauptstraße 5-7a (FLORANA) mündl. Information	
<b>22.3</b>	Vorstellung Bauvorhaben Faultürme Stadtentwässerung Dresden GmbH am Klärwerk Kaditz (mündliche Information)	
<b>22.4</b>	Mobilitätskonzept Ostragehege (mündl. Information zum Bearbeitungsstand)	
<b>22.5</b>	Vorstellung Planung Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße, hier: Planungsvariante 13 (mündl. Information)	
<b>22.6</b>	Neubau einer Park-and-Ride-Anlage am Bahnhof Dresden-Langebrück	<b>V0760/10 zur Information</b>
<b>22.7</b>	Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden an dem EU-Projekt "B-Team" im Rahmen des Förderprogramms INTERREG IVC	<b>V0727/10 zur Information</b>

**öffentlich**

Herr Bürgermeister Marx eröffnet die 19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter der Verwaltung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Bebauungsplan Nr. 343, Dresden-Weißig Nr. 19, Erweiterung Gewerbepark Weißig</b> | <b>V0759/10<br/>beschließend</b> |
|          | hier: <b>1. Billigung der Abwägung</b>  |                                  |
|          | <b>2. Änderungsbeschluss Bebauungsplan</b>  |                                  |
|          | <b>3. Billigung des Entwurfes zum Bebauungsplan</b>                                 |                                  |
|          | <b>4. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf</b>                        |                                  |
|          | <b>5. Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan</b>                     |                                  |

Es gibt keinen Vorstellungs- bzw. Rede- und Diskussionsbedarf. Herr **Bürgermeister Marx** bringt die Vorlage in vorliegender Form zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 343, Dresden-Weißig Nr. 19, Erweiterung Gewerbepark Weißig entsprechend Anlage 1 zu ändern.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 343, Dresden-Weißig Nr. 19, Erweiterung Gewerbepark Weißig in der Fassung vom Januar 2009, zuletzt geändert am 17. September 2010.
3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom Januar 2009, zuletzt geändert am 17. September 2010.
4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Bebauungsplan Nr. 343, Dresden-Weißig Nr. 19, Gewerbepark Weißig nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 9

Nein 0

Enthaltung 0

**2 Verkehrsbaumaßnahme Knotenpunkt Klotzscher Straße/Lessingstraße in Langebrück****V0102/09  
beschließend**

Eine Vorstellung der Vorlage ist von Seiten der Mitglieder des Ausschusses nicht gewünscht.

Herr **Stadtrat Bergmann** bittet um eine Stellungnahme zur Forderung des Ortschaftsrates Langebrück (siehe Beschlussempfehlung OSR Langebrück).

Herr **Zschoke** informiert, dass der Wunsch der Minimierung der Eingriffe der Grund gewesen sei, weshalb die Vorlage mehrfach im Ortschaftsrat behandelt wurde. In der letzten Sitzung des Ortschaftsrates wurden die verschiedenen Alternativen und dessen Auswirkungen im Hinblick auf die Grundstücksnotwendigkeiten vorgestellt. Hierzu wurde mitgeteilt, dass der kleine Kreisverkehr im Bauland, den geringsten Eingriff in die Grundstücke aufweise.

Herr **Stadtrat Bergmann** möchte wissen, ob mit der Beschlussempfehlung weitergehende Ziele verbunden gewesen seien.

Herr **Zschoke** verneint die Frage. Im weiteren Verfahren solle somit berücksichtigt werden, dass die Eingriffe in die Grundstücke so minimal wie möglich ausfallen werden.

Es gibt keine weiteren Fragen. Herr **Bürgermeister Marx** bittet um Abstimmung der Vorlage.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau stimmt der Vorplanung zur „Verkehrsbaumaßnahme Knotenpunkt Klotzscher Straße/Lessingstraße in Langebrück“ gemäß Lageplan vom September 2008 (Anlage 2) zu.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nimmt zur Kenntnis, dass die Maßnahme planungsrechtlich durch ein Planverfahren gesichert werden kann.
3. Maßgebliche Änderungen im weiteren Planungsverlauf werden dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.
4. Das Bauvorhaben soll nach Maßgabe des Finanzplanes mittelfristig umgesetzt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0



**3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 695, Dresden-Altstadt II, Nahversorgungszentrum Straßburger Platz**  
**hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan**  
**2. Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**

**V0658/10**  
**beschließend**

Frau **Dr. Engel** geht auf die Diskussion der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau ein.

Herr **Hachtel** stellt das Vorhaben anhand eines Modells vor und erläutert dieses. Des Weiteren informiert er über die Nutzungen und das Parkdeck.

Herr **Thiele** meint, dass das Gebäude immer noch zu niedrig sei und bemerkt, dass die CDU-Fraktion an den 20 m Traufhöhe festhalten wolle.

Herr **Dr. Naumann** zeigt anhand des Modells die Höhenentwicklung des Vorhabens. Er verweist auf einen Bebauungsplan im östlichen Anschluss an die Stübelalle hin zum Straßburger Platz, der eine lockere Bebauung aufweist (drei- bis vierstöckige Bebauung).

Herr **Stadtrat Dr. Brauns** schließt sich der Meinung von Herrn Thiele an. Er fügt hinzu, dass der Straßburger Platz sehr groß sei. Um diesen optisch fassen zu können, müsse das Gebäude höher gestaltet werden.

Herr **Stadtrat Bergmann** möchte wissen, welche Nutzungen für das Gebäude vorstellbar seien und ob ein weiteres Geschoss möglich sei. Sei weiteres Interesse an Nutzungen des Gebäudes vorhanden?

Herr **Dr. Naumann** antwortet, dass im Erdgeschoss die Nahversorgung im Vordergrund stünde. Des Weiteren sind Gastronomie, weitere Verkaufseinrichtungen, Fitness- und Wellnessbereiche angedacht. Er fügt hinzu, dass die Florana KG im Gespräch mit weiteren Interessenten für die Nutzung im Gebäude sei. Jedoch befinde man sich derzeit im Aufstellungsbeschluss. Auf Grund dessen wolle der Vorhabenträger sich wegen der Nutzungen noch nicht festlegen. Zur Höhennutzung bemerkt Herr Dr. Naumann, dass Alternativprüfungen durchgeführt wurden. Weitere Details könne man im weiteren Planverfahren festlegen und besprechen.

Frau **Stadträtin Haase** sieht nicht, dass das Vorhaben dem Rahmenplan entspreche. Im Rahmenplan seien zwei deutlich voneinander getrennte Gebäude vorgesehen. Des Weiteren kritisiert sie die Durchbindung der Comeniusstraße. Frau Stadträtin Haase meint, dass die Hauptradroute von der Grunaer Straße in die Comeniusstraße im Vorhaben nicht berücksichtigt wurde. Sie bittet um eine klarere Auskunft hinsichtlich des Bebauungsplans entlang der Stübelallee. Gibt es hierfür schon konkrete Investoren? Sie glaubt nicht, dass es für die Wohnungen in dieser Bebauung Interessenten geben werde.

Frau **Dr. Engel** betont nochmals, dass sich das Vorhaben derzeit im Aufstellungsbeschluss befinde. Einige Themen, die gerade diskutiert werden, müsse man im weiteren Verfahren klären. Zum Rahmenplan bemerkt sie, dass dieser eine gewisse Flexibilität geben müsse. Es gehe bei einem Rahmenplan darum, die Grundzüge umzusetzen. Bei diesem Projekt gehe es darum, ein Gebäude zu errichten, welches sich an diesem schwierigen Standort behaupten könne.

Zur Frage der Erschließung der Comeniusstraße informiert Herr **Dr. Naumann**, dass diese in diesem Teilbereich neu gestaltet und ausgebaut werde. Er bemerkt, dass anhand eines Verkehrsgutachtens und im Rahmen einer Schallverträglichkeitsstudie weitere Berechnungen zur verkehrlichen Anbindung durchgeführt werden. Des Weiteren erläutert Herr Dr. Naumann, dass sich die Auffahrt innerhalb des Gebäudes befinden werde. Der Lieferverkehr erfolge über die Stübelallee, über eine Ausfahrt auf die Comeniusstraße.

Herr **Hachtel** geht anhand des Modells nochmals auf die Gestaltung des Gebäudes ein.

Herr **Bürgermeister Marx** möchte sicher gehen, dass es keine Durchfahrt Richtung Güntzstraße geben werde.

Herr **Hachtel** verneint die Frage zur Durchfahrt.

Herr **Stadtrat Fischer** begrüßt das Modell. Er gibt zu bedenken, das Gefühl zu bekommen, eingemauert zu sein, wenn das Gebäude eine Höhe von 20 m habe.

Frau **Stadträtin Kaufmann** sieht das Projekt ebenfalls kritisch. Sie meint, dass der Straßburger Platz besser städtebaulich und architektonisch gegliedert werden müsse.

Herr **Dr. Naumann** zeigt nochmals anhand des Modells die Größenordnung des Vorhabens in diesem Gebiet. Er meint, dass eine Gebäudehöhe von 20 m in diesem Gebiet zu wichtig wirken würde.

Herr **Stadtrat Rentsch** habe erfahren, dass die Marschnerstraße umgebaut werden solle. Er habe Bedenken wegen des Vorhabens.

Herr **Wendt** antwortet, dass diese Thematik im weiteren Verfahren untersucht werde.

Herr **Stadtrat Dr. Brauns** bittet festzulegen, dass eine Traufhöhe von 20 m muss gesichert werde.

Frau **Stadträtin Haase** bittet weiterhin festzulegen, dass eine Durchbindung der Comeniusstraße nicht erfolgen dürfe.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr **Bürgermeister Marx** bringt die Vorlage zur Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, nach § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 12 BauGB für das Gebiet Straßburger Platz in Dresden-Altstadt II einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach § 12 BauGB aufzustellen. Dieser trägt die Bezeichnung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 695, Dresden-Altstadt II, Nahversorgungszentrum Straßburger Platz.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes entsprechend der Anlagen 1 und 2.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 7

Nein 1

Enthaltung 3

- 4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 696, Dresden-Mickten, Lommatzscher Straße - Sconto Möbelmarkt** **V0737/10 beschließend**  
**hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan**  
**2. Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**  
**3. Verzicht auf frühzeitige Beteiligung**

Herr **Wendt** stellt die Vorlage V0737/10 „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 696, Dresden-Mickten ...“ vor und begründet diese.

Herr **Stadtrat Löser** möchte wissen, ob es sich hierbei um den ehemaligen Sconto-Markt aus dem Elbepark handle. Er fügt hinzu, dass die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen das Vorhaben ablehnen werden.

Herr **Wendt** bejaht die Frage.

Herr **Stadtrat Bergmann** informiert, dass Herr Krieger sich mit einem Eintrag ins Grundbuch verpflichtet habe, bestimmte Sortimente in diesem Markt nicht anzubieten. Jedoch habe dies keine rechtliche Gültigkeit. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die bisherigen Auflagen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bebauungsplans zum Elbepark eingehalten wurden. Herr Stadtrat Bergmann beantragt Vertagung der Vorlage. Falls dieser Antrag keine Zustimmung erhalten werde, kündigt er an, einen Antrag zur Hebung in den Stadtrat zu stellen.

Herr **Krieger** bittet darum, dass die Vorlage nicht vertagt werde.

Frau **Stadträtin Kaufmann** bemerkt, dass die Fraktion DIE LINKE. dieses Vorhaben äußerst kritisch sehe. Sie bittet jedoch um eine Auskunft der Stadtverwaltung zu diesem Vorhaben.

Herr **Wendt** erläutert, dass der Bebauungsplan derzeit ein Kerngebiet vorsehe, in dem in entsprechender Größenordnung zentrenrelevanter Einzelhandel möglich wäre. Jedoch handle sich es bei einem Möbelmarkt um ein Angebot von Nebensortimenten.

Herr **Stadtrat Bergmann** bittet um eine Information bezüglich der Flächenentwicklung des Dresdner Elbeparks.

Herr **Stadtrat Dr. Brauns** spricht gegen eine Vertagung der Vorlage. Er schlägt vor, eine Festlegung zu den Anmerkungen von Herrn Stadtrat Bergmann zu treffen und anschließend einen Beschluss zur Vorlage zu fassen.

Frau **Stadträtin Kaufmann** regt an, den Bebauungsplan im Rahmen einer Planwerkstatt neu zu diskutieren.

Herr **Stadtrat Fischer** spricht gegen den Vorschlag von Herrn Stadtrat Bergmann, die Vorlage in den Stadtrat zu heben.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr **Bürgermeister Marx** bringt den Vertagungsantrag zur Abstimmung.

**Abstimmung:** **4 Ja/ 6 Nein/ 1 Enthaltung** **Ablehnung**

Anschließend bringt er den Antrag, die Vorlage in den Stadtrat zu heben zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hebt die Vorlage laut §11 Abs. 1a der Hauptsatzung mit 5 Ja-Stimmen in den Stadtrat.

Zuletzt bittet Herr **Bürgermeister Marx** um ein Votum des Ausschusses zur Vorlage in vorliegender Form.

5 **Bebauungsplan Nr. 252, Dresden-Kleinzschachwitz Nr. 1,  
Kleinzschachwitzer Ufer**

**V0739/10  
beschließend**

- hier: **1. Billigung der Abwägung**  
**2. Grenze des Bebauungsplanes**  
**3. Billigung des Entwurfes zum Bebauungsplan**  
**4. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-  
Entwurf**  
**5. Öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Be-  
bauungsplan**

Herr **Wendt** stellt die Vorlage V0739/10 „Bebauungsplan Nr. 252, Dresden-Kleinzschachwitz Nr. 1, Kleinzschachwitzer Ufer“ vor und begründet diese.

Herr **Stadtrat Böhme** informiert, dass er die Vorlage ablehnen werde. Zur Schallschutz meint er, dass diese eher den Zweck einer Hochwasserschutzmauer übernehme. Des Weiteren kritisiert er die geplante untypische Bebauung in diesem Gebiet.

Herr **Stadtrat Dr. Brauns** schließt sich der Meinung von Herrn Stadtrat Böhme an.

Herr **Stadtrat Löser** bemerkt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem ablehnenden Votum des Ortsbeirates Leuben ebenfalls Folge leisten werde.

Herr **Stadtrat Bergmann** schließt sich den Aussagen der Vorredner an. Er regt an, eine andere Lösung für eine Wohnbebauung in diesem Gebiet zu finden.

Herr **Probst** geht auf die Gründe der Ablehnung des Ortsbeirates Leuben ein.

Frau **Stadträtin Kaufmann** bemerkt, dass im Rechtsplan ausgewiesen sei, dass teilweise wegen der hohen Bodenkontamination keine Obstbäume gepflanzt werden können. Sie bittet um eine Aussage dazu.

Herr **Wendt** bestätigt die Aussage, dass auf Grund der Vorbelastung an bestimmten Stellen im Plangebiet eine Obstbaumbepflanzung nicht möglich wäre.

Frau **Stadträtin Kaufmann** möchte wissen, ob es sich bei der besagten Fläche um einen Großteil der gesamten Fläche handle.

Herr **Bürgermeister Marx** informiert, dass die ausgewiesenen Bauflächen bebaubar seien.

Herr **Wendt** fügt hinzu, dass der südliche Bereich eine öffentliche Grünfläche bleiben werde, in dem entlang des Lockwitzbaches Wegebeziehungen entstehen können. Zur Lärmschutzmauer erläutert er, dass diese nicht von der Verwaltung gewollt sei. Jedoch basiere diese auf Berechnungen und müsse sein.

Herr **Probst** bemerkt, dass die Frage im Ortsbeirat Leuben gestellt wurde, ob die Grünfläche durch Wegebeziehungen genutzt werden könne. Jedoch wurde diese Frage verneint.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr **Bürgermeister Marx** bringt die Vorlage zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB, den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 252, Dresden-Kleinzschachwitz Nr. 1, Kleinzschachwitzer Ufer entsprechend Anlage 1 zu ändern.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 252, Dresden-Kleinzschachwitz Nr. 1, Kleinzschachwitzer Ufer in der Fassung vom 10. August 2010.
3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 10. August 2010.
4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Bebauungsplan Nr. 252, Dresden-Kleinzschachwitz Nr. 1, Kleinzschachwitzer Ufer, nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

**Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau lehnt den „Bebauungsplan Nr. 252, Dresden-Kleinzschachwitz Nr. 1, Kleinzschachwitzer Ufer“ einstimmig ab.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung

Ja 0

Nein 11

Enthaltung 0

- |          |   |  |
|----------|---|--|
| <b>6</b> | <b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 691, Dresden-Gruna, Zwinglistraße/Rothermundtstraße</b><br><b>hier:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Beschluss zur Änderung der Grenzen des Geltungsbereichs des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes</b></li> <li><b>2. Billigung des Entwurfs zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan</b></li> <li><b>3. Billigung der Begründung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan</b></li> <li><b>4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes</b></li> </ol> | <b>V0740/10</b><br><b>beschließend</b> |
|----------|---|--|

Herr **Stadtrat Bergmann** habe zum Aufstellungsbeschluss darum gebeten, dass die Carsharing-Mitarbeiter zu kontaktieren sind, da diese vom Vorhaben betroffen seien.

Frau **Stadträtin Kaufmann** bittet um eine Aussage zum differenzierten Abstimmungsverhalten des Ortsbeirates.

Frau **Stadträtin Haase** geht auf die Diskussion des Ortsbeirates Blasewitz ein. Hierzu bemerkt sie, dass die Hauptargumente gegen das Vorhaben, die vorhandene „lockere“ Bebauung entlang der Rothermundtstraße sei und dass dies als Kaltluftschneise für das umliegenden Wohnbebauungsgebiet diene. Des Weiteren habe man die nicht unproblematische Verkehrssituation bemängelt. Die Fahrradstellplätze sollen in der Fußgängerzone errichtet werden, so dass diese legal nicht zu erreichen seien. Die Ersatzbaumpflanzungen für die zu fällenden Bäume werden nicht in diesem Gebiet erfolgen.

Herr **Bürgermeister Marx** weist darauf hin, dass der Ortsbeirat Blasewitz zwei Beschlusspunkte ergänzt habe. Er schlägt vor, diese Empfehlung aufzunehmen.

Herr **Wendt** fügt hinzu, dass das Vorhaben anhand eines Wettbewerbsverfahrens entstanden sei. Die Thematik Straßenanbindung sei sehr genau untersucht worden und könne in der Begründung der Vorlage nachgelesen werden.

Herr **Stadtrat Bergmann** beantragt die Ergänzungen des Ortsbeirates Blasewitz aufzunehmen.

Frau **Stadträtin Haase** informiert, dass die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen die Vorlage ablehnen werde. Sie begründet diese Entscheidung.

Es gibt keinen weiteren Rede- oder Diskussionsbedarf. Herr **Bürgermeister Marx** bringt die Vorlage mit den Ergänzungen des Ortsbeirates Blasewitz zur Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt die Änderung der Grenzen des Geltungsbereichs des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wie aus der Anlage 1 ersichtlich.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 691, Dresden-Gruna, Zwinglistraße/Rothermundtstraße in der Fassung vom 23. August 2010 (Anlage 4) sowie den Grüngestaltungs- und Vorhabenplan (Anlage 6) und den Erschließungsplan (Anlage 7).
3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 691, Dresden-Gruna, Zwinglistraße/Rothermundtstraße in der Fassung vom 23. August 2010 (Anlage 5).
4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 691, Dresden-Gruna, Zwinglistraße/Rothermundtstraße in der Fassung vom 23. August 2010 nach § 13a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 Alternative 2 i. v. m. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen beziehungsweise nach § 13 Abs. 2 Nr. 3 Alternative 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange durchzuführen.
5. Die Landeshauptstadt Dresden erarbeitet auf Basis des Zentrenkonzeptes der Landeshauptstadt (wohnnahes Zentrum Gruna) zusammen mit dem Vorhabenträger ein Konzept für die durchgehende störungsfreie Nutzung (Querung) der Fußgängerzone Bielatalweg/Rothermundtstraße.
6. Die Landeshauptstadt wird beauftragt die Auswirkung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes auf den Knoten Zwinglistraße, Bodenbacher Straße, Rothermundtstraße zu untersuchen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung

Ja 7

Nein 4

Enthaltung 0

**7            Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark  
                 instandsetzungsbedürftiger Fußwege**

**A0195/10  
                 beschließend**

Herr **Stadtrat Böhme** stellt den Antrag A0195/10 „Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark instandsetzungsbedürftiger Fußwege“ vor und begründet diesen. Hierfür geht er auf die Empfehlungen der Ortsbeiräte und Ortschaftsräte ein.

Herr **Koettnitz** informiert, dass die Verwaltung eine entsprechende Stellungnahme zum Antrag abgegeben eine Untersuchung in Auftrag gegeben habe, was seit dem entsprechenden Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2002 umgesetzt werden konnte. Im Ergebnis dessen habe man feststellen können, dass 52 % des Programmes der Maßnahmenanierung im Straßenraum umgesetzt werden konnten. Herr Koettnitz meint, dass man eine solche Prioritätenliste entwickeln und die Wünsche der Ortsämter und Ortschaften aufnehmen könne. Jedoch schlägt er vor, den Antrag dahingehend umzuformulieren, dass eine Fortschreibung des Konzeptes von 2002 vorgelegt werden sollte.

Herr **Stadtrat Böhme** sehe dahingehend kein Problem, den Antrag so umzuformulieren.

Herr **Stadtrat Löser** regt an, die drei Punkte des Ortsbeirates Neustadt zu übernehmen.

Herr **Stadtrat Böhme** möchte die Anregungen des Ortsbeirates Neustadt nicht aufnehmen, da sich diese mit dem Inhalt des Antrages der FDP-Fraktion decken würde.

Herr **Stadtrat Bergmann** befürwortet den Antrag.

Frau **Stadträtin Kaufmann** findet die Anregungen der Ortsämter und Ortschaftsräte gut. Jedoch müsse man in den Haushaltsdiskussionen darauf achten, dass für die Maßnahmen mehr finanzielle Mittel eingestellt werden als bisher.

Herr **Stadtrat Dr. Brauns** möchte wissen, ob er den Antrag richtig verstehe, dass mit dem Beschlussvorschlag eine Vorlage der Verwaltung gefordert werde, in der die Anregungen der Ortschaftsräte und Ortsbeiräte Berücksichtigung finden.

Herr **Stadtrat Böhme** bestätigt die Aussage von Herrn Stadtrat Dr. Brauns.

Herr **Stadtrat Rentsch** meint, dass man sich über eine Summe einigen müsse, die für diese Maßnahmen in den städtischen Haushalt eingestellt werden müssen. Jedoch müsse im Vorfeld geklärt werden, aus welcher Finanzposition die Mittel hierfür genommen werden sollen.

Herr **Stadtrat Böhme** möchte eine solche Prioritätenliste von der Verwaltung erarbeitet haben, um eine Diskussionsgrundlage für den Haushalt zu schaffen.

Frau **Stadträtin Haase** bemerkt, dass die Ergänzungen des Ortsbeirates Neustadt aus der Diskussion des Ortsbeirates Prohlis stammen. Sie plädiert für die Fortschreibung der Prioritätenliste, die den Ortsbeiräten und Ortschaften nochmals vorgestellt werden solle.

Herr **Koettnitz** informiert, dass die Prioritäten der Maßnahmen anhand des Budget für Gehbahnen ermittelt werden müssen. Er bezweifle, dass der Termin 30.11.2010 haltbar wäre. Herr Koettnitz schlägt vor, das Datum auf den 31.03.2011 zu ändern.

Herr **Stadtrat Bergmann** bittet um einen Bericht zum Erfüllungsstand der einzelnen Maßnahmen des Konzeptes aus dem Jahr 2002.

Die Verwaltung und der Antragsteller einigen sich darauf, das Datum des Antrags auf den 28.02.2011 zu ändern.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr **Bürgermeister Marx** bringt den Antrag in geänderter Form zur Abstimmung.

### **Beschlusstext:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. eine Fortschreibung des Konzeptes aus dem Jahr 2002 zum Bau fehlender und zur Sanierung von stark instandsetzungsbedürftigen Fußwege zu erarbeiten, einschließlich einer ersten Kostenschätzung für jedes Projekt.
2. sicherzustellen, dass alle Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Landeshauptstadt bei der Fortschreibung des Konzeptes für ihren Bereich in geeigneter Art und Weise mit eingebunden werden.
3. die Fortschreibung des Konzeptes dem Stadtrat bis zum 28.02.2011 zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung

Ja 11

Nein 0

Enthaltung 0

Jörn Marx  
Vorsitzender

Maika Vetter  
Schriftführerin

Matteo Böhme  
Stadtrat

Franz-Josef Fischer  
Stadtrat